

INFO-GUIDE

DAGEBÜLL

— individuell entdecken —



Dagebüll 

Die Nordsee erleben

WILLKOMMEN *in Dagebüll*



INHALT

Dagebüll am Hafen

Badedeich	S. 4
Wattenmeer	S. 5
Pegelturm	S. 6
Fähren & Schiffe	S. 7

Dagebüll am Deich

Lore & Leuchtturm	S. 8
Deichtorplatz	S. 9
Küstenspielplatz	S. 9
Flaniermeile	S. 9
Deichwanderweg	S. 10

Dagebüll-Kirche

Fething	S. 11
Warft	S. 11
Stöpe	S. 11
Kirche	S. 12

Dagebüll-Waygaard

Wegenetz auf Warft	S. 14
--------------------	-------

Sturmflut-Pfahl	S. 15
Auen & Kanal	S. 16
Bottschlotter See	S. 18

Dagebüll-Fahretoft

Kirche	S. 21
Jens-J.-Lützen-Haus	S. 21
Erlebnispark &	
Heimatemuseum	S. 22
Wanderweg	S. 23
Hans-Momsen-Haus	S. 24
Fahretofter-Westerkoog	S. 26
Hauke-Haien-Koog	S. 27
Schlüttsiel-Nord	S. 28
Küstenradweg	S. 29

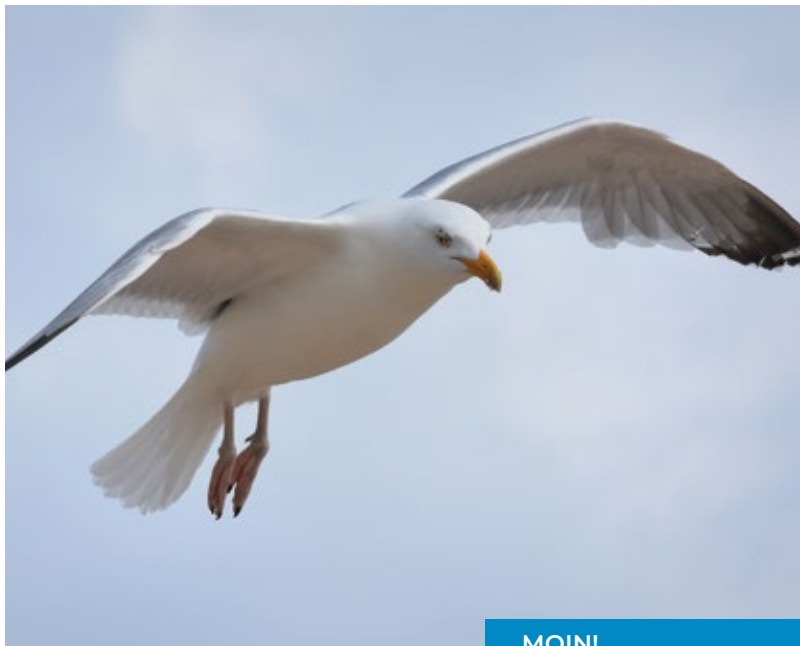
Impressum	S. 30
-----------	-------

Bildnachweise	S. 31
---------------	-------

Übersichtskarten	S. 32 - 35
------------------	------------

Info	S. 34 - 35
------	------------

WILLKOMMEN in Dagebüll



MOIN!

Moin, ich bin die Möwe Fiete!

Für die Broschüre, die ihr jetzt gerade in den Händen haltet, hat sich die Gemeinde Dagebüll und Dagebüll Tourismus GmbH über viele, viele Monate hin Gedanken gemacht, die Köpfe zusammen-gesteckt, Ideen ausgetauscht und Wünsche notiert.

Welche Orte in der schönen Gemeinde Dagebüll sollen vorgestellt werden? Was wollen die Dagebüller ihren Gästen, Urlaubern und auch Einheimischen empfehlen?

Als alle Informationen zusammengetragen waren, blieb noch die Frage: Wie kann man das Ganze so weitergeben, als wäre jemand an der Seite der Besucher, beispielsweise wie ein guter Freund? Jemand, der sich auskennt und viel zu erzählen weiß? Jemand, der Urlauber und Einheimische durch die

Gemeinde begleitet. Tja ihr Lieben, genau an der Stelle kam ich ins Spiel! Ich kenne mich hervorragend aus und bin unglaublich charmant! Kaum jemand kann euch wohl besser durch die Gemeinde führen, als meine Wenigkeit.

Deswegen lade ich euch ein, mir zu folgen: Vom Hafen über den Deich bis zur Kirche, vom Momsen-Haus zum Fahretofter-Westerkoog. Entdeckt mit mir den Wald der Puker, spielt auf dem Küstenspielfeld oder steigt auf das Fahrrad und erlebt die faszinierende Landschaft vom Drahtesel aus.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Entdecken dieses wunderschönen Fleckchens Erde direkt an der Nordsee!

Ever Fiete



BADEDEICH

Einen Spaziergang auf dem Badedeich kann ich bei jedem Wetter empfehlen. Erst 2019 wurde er zum Klimadeich ausgebaut und hat nun neben einem neuen Pflaster auch einen barrierefreien Zugang.

Der Badedeich ist bewacht, aber das gilt natürlich nur für Menschen, nicht für Möwen. Ich sitze gerne auf den bunten Badebuden und halte ungestört Ausschau, ob einer von euch ein leckeres Fischbrötchen dabei hat, das ich stibitzen kann. Die Badebuden sind ein Markenzeichen des Strandes – es gibt sie schon seit 1926! Die meisten sind in Privatbesitz, in einer sitzt zum Beispiel die Wachstation, aber drei der Badebuden stehen zur Vermietung an Gäste zur Verfügung.

Der Deich teilt sich in drei Abschnitte auf: einen normalen Badebereich, einen Hundestrand und einen FKK-Strand. Mich findet ihr

natürlich an allen drei Abschnitten. Es gibt Spielbereiche für Kinder mit Sandkisten. Über Badetreppen gelangen alle Zweibeiner gefahrlos ins Watt. Strandkörbe sind am Badedeich erhältlich, Badebuden und Watt-Rollstühle können bei der Tourist-Information geliehen werden. Eine öffentliche Toilette findet ihr auf dem Strandparkplatz.

Wundert euch nicht, wenn zeitweise weniger Wasser da ist – in der Nordsee wechseln sich Ebbe und Flut alle sechs Stunden ab. Das bedeutet, dass ihr entweder im Wasser baden oder auf dem Meeresboden laufen könnt. Weitere Infos findet ihr auf der nächsten Seite. Auskunft darüber, wann die Gezeiten sind, gibt euch der Tidenkalender.

Und eines ist noch ganz wichtig: Vergesst bitte nicht, am Automaten am Strandeingang für die Nutzung des Badedeiches zu bezahlen!



WATTENMEER

Dagebüll liegt direkt am UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer, das Lebensraum für eine große Vielzahl von Lebewesen ist: Wattwürmer, Pfeffermuscheln, Krebse und vieles, vieles mehr. Am besten könnt ihr die Vielfalt bei Ebbe während einer geführten Wattwanderung erleben. Die geschulten Wattführer erzählen nicht nur jede Menge Wissenswertes, sondern bewahren euch auch vor Gefahren! Denn eins kann ich euch versichern: Das Wasser kommt bei Flut sehr schnell wieder zurück.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist eine Wanderung zur Hallig Oland!

Tourist-Information

Dagebüll-Hafen
Nordseestraße 1
Tel. 04667 - 950 00

Wattwanderungen

Dr. Walther Petersen-Andresen und
Birgit Andresen
Tel: 04667 - 466



Regina Matthiesen
Tel. 04841-2935 oder
0160-2521729



Tidekalender





PEGELTURM

Am Dagebüllener Hafen findet ihr neben dem Fähranleger, von dem aus die Schiffe zu den Inseln starten, die Nordmole und Süd mole. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal ist, dass die Mole mit dem Auto befahrbar ist und zwar direkt bis zum Pegelturm. Diesen kennt ihr sicher aus dem Fernsehen, denn wenn Sturmflut ist, ist hier immer ganz schön was los. Ihr könnt zwar leider nicht wie ich auf dem Dach des Pegelturms sitzen, aber auf der Aussichtsplattform am Fähranleger habt ihr sogar noch einen besseren Ausblick!

Ich übertreibe wirklich nicht, wenn

ich Euch sage, dass hier der schönste Ort für Sonnenuntergänge ist – Möwenehrenwort!

Wenn ihr Dagebüll aus meiner Perspektive sehen wollt, dann müsst ihr den Aussichtsturm am Hafen erklimmen. Bei gutem Wetter schaut ihr weit über die Nordsee und das Marschenland – herrlich!

Auf der Süd mole finden das Jahr über verschiedene Veranstaltungen statt: beispielsweise das Molenfest, zu dem viele bunte Stände aufgebaut werden. Termine findet ihr bei der Tourist-Information.



FÄHREN & ZÜGE

An der Nordmole ist ein Surfvier zum Kiten und Windsurfen. Hauptsächlich sind es die Vereinsmitglieder des SV Dagebüll, die hier beim Wassersport anzutreffen sind. Aber Vorsicht: Die Strömung ist stark und oft weht ein rauer Wind, wodurch es nicht ungefährlich ist. Für Anfänger ist dieser Bereich keinesfalls geeignet!

Die Mole erreicht ihr entweder mit eurem eigenen PKW oder über den Direktanschluss ab Niebüll mit der neg Bahn (IC-Kurswagenanschluss).

Ich kann ja das kleine Stück fliegen, aber euch bringen die Fähren (W.D.R.) nach Amrum und Föhr – als Fußgänger, mit dem Fahrrad oder eurem Auto. Und mit den Adlerschiffen geht es rüber bis Sylt oder Helgoland.

Fähre nach Amrum und Föhr:

Wyker-Dampfschiffs-Reederei (W.D.R.) Föhr-Amrum GmbH
www.faehre.de



Schiffahrt nach Sylt und Helgoland

Adler-Schiffe
www.adler-schiffe.de/ab-dagebuell



Zugverbindungen

Zwischen Dagebüll und Niebüll mit der Bahn neg mit IC-Kurswagen-Anschluss.





LORE & LEUCHTTURM

Sie mutet ein bisschen altmodisch an, diese kleine Lorenbahn. Aber sie ist auch heute noch aktiv und wird für Versorgungsfahrten der Halligbewohner von Oland und Langeneß genutzt sowie für den Küstenschutz. Touristisch ist sie nicht nutzbar, aber ihr könnt natürlich trotzdem einen Blick darauf werfen, wenn sie über die Schienen zuckelt. Ein tolles Fotomotiv neben meiner Wenigkeit ist es allemal.

www.inselbahn.de



Natürlich hat Dagebüll als Küstenort auch einen Leuchtturm. Er steht in der Nähe vom Lorendamm und etwa 800 Meter vom Dagebüller Hafen entfernt. Der Turm ist

etwa 15 Meter hoch und aus rotem Klinkerstein mit achteckiger, gemauerter Laterne. Der unter Denkmalschutz stehende Leuchtturm ist nicht mehr aktiv und wurde 2012 zu einem Minihotel für zwei Personen umgebaut.



DAGEBÜLL *am Deich*

Deichtorplatz

In der Nordseestraße, kurz bevor ihr zum Hafen kommt, findet ihr den „Deichtorplatz“. Einen schicken und nagelneuen Platz mit Deichtribüne für öffentliche Veranstaltungen.

Im Veranstaltungskalender der Gemeinde Dagebüll und der Tourist-Information sind alle aktuellen Termine zu finden. Gerade nichts los? Ich stolziere gerne für euch über den Platz, während ihr euch einfach ausruhen und die Sonne auf den Bänken genießen könnt.



DEICHTORPLATZ

Küstenspielplatz

So Kinder, hier seid ihr am Zug: Auf dem großartigen, neuen Küstenspielplatz am Ende der Nordseestraße (neben dem Deichtorplatz) findet ihr die nordfriesische Landschaft in Miniatur: einen Deich, Warften und einen Leuchtturm. Behaltet die Umgebung vom Fenster des Leuchtturms aus im Blick oder lauft auf dem Deich entlang! Ich schaue euch von oben zu, wie ihr hier richtig schön toben könnt. Und je lauter ihr lacht, desto besser kann ich euch in der Luft hören und mich mit euch freuen!



SPIELPLATZ

Flaniermeile

Auf der Flaniermeile mit den charmanten Holzhäusern findet ihr Hotels, Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten, Wellness und Vermittlungsstellen für Ferienwohnungen. Auch die Tourist-Information ist in der Nordseestraße zu finden. Weitere Infos zu den Unterkunftsvermittlungen findet ihr auf Seite 34.



FLANIERMEILE

Dagebüll hat so viele schöne Ecken, dass ich euch ans Herz legen möchte, die Region unbedingt einmal zu Fuß zu erkunden. Dazu könnt ihr die vielen Nordic-Walking-Routen nutzen oder den Deichwanderweg spazieren, für den auch Führungen angeboten werden.

Eine andere Möglichkeit ist, dass ihr mir einfach bei einem meiner Rundflüge folgt, aber ich verspreche euch nicht, dass wir immer Kurs halten.

Nordic-Walking-Routen

Auf der Infotafel am Parkplatz am Halligweg/Dagebüll-Hafen findet ihr Infos über die Routen. Wenn ihr gerne Gesellschaft habt, ist es also besser, ihr geht zur Infotafel, die auch als Treffpunkt für die Läufer dient.

Vereinsmitglieder und auch Gastläufer treffen sich:

Mai-Sept.: Mo. 19:00 Uhr

Okt.-April: Mi. 15:00 Uhr

Und nicht vergessen: eigene Walkingstöcke mitnehmen.

Deichwanderweg

Auf einer kostenlos geführten Tour erfahrt ihr jede Menge Hintergrundwissen und Historisches über die Region und ihre Besonderheiten. Beispielsweise wird euch erklärt, was die Begriffe „Fething“ und „Stöpe“ bedeuten.

Der Deichwanderweg verläuft zwischen Dagebüll-Kirche, Dagebüll-Hafen, Alte Muschelfabrik bis Dagebüll-Kirche. Unterwegs weisen 13 Infotafeln auf verschiedene Sehenswürdigkeiten hin. In circa zwei Stunden Wanderdauer erlebt ihr die Schönheit unserer Küstenlandschaft und genießt dazu frische, reine Seeluft. Startpunkt für die geführte Tour ist an der Tourist-Information.

Die Route kann aber auch selbstständig erobert werden.

DEICHWANDERWEG



Im Bereich des Ortsteils „Dagebüll-Kirche“ findet ihr Warften sowie Fethinge. Das kommt euch jetzt spanisch vor? Ist aber friesisch. Und natürlich kann ich euch noch mehr dazu erzählen – man nennt mich ja nicht umsonst den „Klugschietter“. Bei „Warften“ handelt es sich im Grunde nur um aufgeworfene Hügel, die allerdings für die Menschen früher eine große Rolle spielten: Wenn die Sturmflut kam, blieben die Füße trocken und die Menschen waren auf der Warft geschützt. Die Wasserversorgung für Nutztiere erfolgte auf der Warft über den Fething.

Die **Nommenswarft** und den dortigen **Fething** könnt ihr besichtigen, beide liegen an der **Dorfstraße/Petersweg**. An der Nommenswarft gibt es einen gemütlichen Sitzplatz und eine Infotafel.

Wenn ihr hier im Ortsteil Dagebüll-Kirche zum Osewoldter Koog unterwegs seid, dann haltet die Augen offen – seht ihr die Stöpe? Eine Stöpe ist ein Deichdurchlass, der bei Sturmflut geschlossen werden kann.

Ebenfalls zum Schutz vor Sturmfluten wurde 1935 das Gebiet „Osewoldter Koog“ eingedeicht und kurz nach der Fertigstellung besiedelt. Hier steht ein Gedenkstein, der an die Eindeichung erinnert.

Ach, meine lieben Freunde, ich stelle gerade fest, dass es manchmal doch von Vorteil ist, eine Möwe zu sein, vor allem, wo ich euch gerade so viel über Sturmfluten erzählt habe.



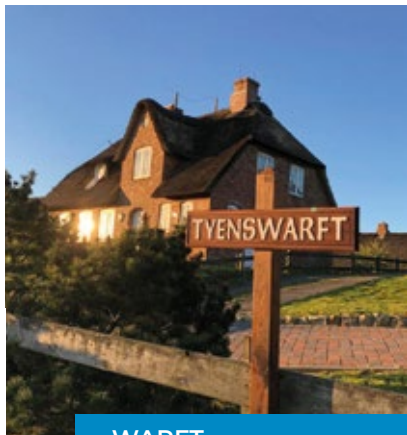
Wem jetzt der Kopf von den ganzen Informationen schwirrt, der kann sich auf dem Tennisplatz ein bisschen sportlich betätigen und sich „den Kopf freispielen“. Der Platz wird vom SV Dagebüll betreut, steht aber auch Gästen zur Verfügung. Die Platzmiete beträgt 10 Euro, Tennisschläger sind mitzubringen.

Platz-Reservierungen

Tourist-Information
Dagebüll-Hafen
Nordseestr. 1
Tel. 04667 - 95000



STÖPE



WARFT



KIRCHE AUF WARFT

So, ich mache jetzt erst einmal eine kleine Verschnaufpause auf dem Dach der **St. Dionysiuskirche** und schaue, was sich im dahinterliegenden Osewoldter Koog abspielt. Währenddessen habt ihr Zeit, euch die Kirche anzusehen, die am 16. September 1731 eingeweiht wurde. Könnt ihr euch vorstellen, dass Dagebüll bis 1700 eine unbedeichte Hallig im Wattenmeer war?

An der Stelle, wo die heutige Kirche steht, war zuvor eine in die Jahre gekommene Kapelle, die für den Bau der neuen Kirche abgerissen wurde.

Aber natürlich hat sich seitdem einiges getan und die Kirche wurde mehrfach umgebaut. Zum Beispiel wurde in zwei Bauabschnitten 1860 und 1863 das Reetdach durch ein Schieferdach ersetzt. Ich persönlich sitze lieber auf Reetdächern, aber für das Gotteshaus ist das Schiefer-

dach die bessere Wahl. 1892 wurde die Westmauer des Gebäudes erneuert und 17 Jahre später zudem der hölzerne Glockenturm durch einen massiven Westturm ersetzt.

Ich liebe das Geläut der Glocke, die die Menschen zum Gottesdienst ruft. Sie stammt aus dem Jahr 1584 und ist damit eine der ältesten Glocken aus der Region.

Fast ebenso entzückt bin ich von den Orgelklängen, die aus der Kirche dringen, wenn Gottesdienste oder Konzerte stattfinden. Die Marcussen-Orgel aus Apenrade wurde der Kirche 1866 von Gemeindemitgliedern gestiftet.

Übrigens: Nicht nur die Kirche, auch der dazugehörige Friedhof liegt auf einer Warft. Das ist doch wirklich eine Besonderheit hier bei uns „an de Küst“.

DAGEBÜLL *Waygaard*





WEGENETZ AUF WARFT

Aufgepasst, Freunde, jetzt kommt ein Fiete-Sondertipp, den ich euch ganz besonders ans Herz legen möchte, denn es ist eine wahre Perle in Nordfriesland.

Im Dagebüller Ortsteil Süder-Waygaard befindet sich eine 300 Meter große Halligwarft mit 14 Häusern und vielen bezaubernden Gärten. Es ist die einzige ursprüngliche Großwarft auf dem nordfriesischen Festland und die alte Siedlungsstruktur mit Wegenetz ist größtenteils noch erhalten.

Der Rotstein-Klinkerweg ist ein öffentlicher Rundweg, der euch an den charmanten, überwiegend reetgedeckten Häusern vorbeiführt und einen Einblick in die zauberhaften Gärten ermöglicht. Am Dorfteich gibt es Sitzgelegenheiten und eine Infotafel.

Die ältesten Häuser, die hier zu finden sind, sind sogenannte Ständer-

häuser mit Kattschnur, also Häuser, die niedrige Decken und in den Räumen sichtbare Dachschrägen (Kattschnur) haben. Durch diese Bauweise wurde verhindert, dass die Häuser bei einer Sturmflut völlig vernichtet wurden, wenn eine oder mehrere Wände dem Wasserdruck nicht standhalten konnten.

Auch wenn sich heute nur noch wenig davon erahnen lässt: Die ehemalige Großwarft war bis 1547 noch eine vom Meer umgebene Hallig mit eigenem Hafen und es gab Handelsbeziehungen mit Friesland und Holland.

Zwischen 1574 und 1577 wurde Waygaard dann durch eine Eindeichung „landfest“ gemacht. Mit etwa 60 Einwohnern ist Waygaard der kleinste Gemeindeteil der Gemeinde Dagebüll.



Der Sturmflut-Pfahl auf der Großwarft zeigt euch ganz deutlich, wie hoch das Wasser im Binnenland gewesen wäre, wenn es den Deich nicht gegeben hätte.

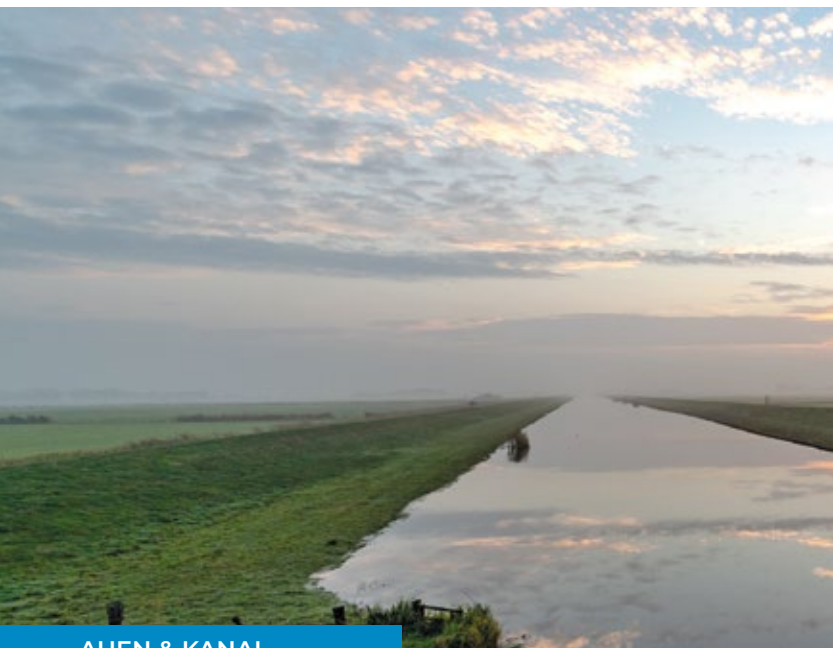
Falls ihr euch nun fragt, woher der Name „Waygaard“ stammt, habe ich natürlich auch darauf eine Antwort für euch. Der Teil „Way“ leitet sich vom Männervornamen „Weig“ ab, „Gaard“ bedeutet Hof. Ihr könnt es euch nun wohl selber zusammen reimen, dass „Waygaard“ wörtlich übersetzt „Weigs Hof“ heißt.

Neben der Großwarft Süder-Waygaard ist der Ort aufgeteilt in Nor-der-Waygaard, Waygaard-Deich und Bollhaus. Und ein paar Häuser, die nicht erhöht liegen, sind auch vorhanden.

Hier in Waygaard sprechen viele Menschen noch Friesisch – also

wundert euch nicht, wenn ihr nichts versteht, falls ihr den Einheimischen beim „Schnacken“ zuhört.





AUEN & KANAL

Wir haben hier in Dagebüll nicht nur die Nordsee, sondern auch zahlreiche Wasseradern, die die Region durchziehen. Wenn ihr gerne Sport auf dem Wasser treiben wollt, braucht ihr das also nicht ausschließlich an und auf der Nordsee zu tun.

Mit der **Lecker Au**, der **Soholmer Au** und dem **Bongsieler Kanal** stehen gleich drei Wasserwege zur Verfügung, die ihr ganz hervorragend mit dem Kanu oder per Stand-up-Paddling erkunden könnt.

Die Soholmer Au ist circa 25 Kilometer lang, die Lecker Au etwa 40 Kilometer. Während die beiden Auen natürlichen Ursprungs sind, ist der Bongsieler Kanal eine künstlich angelegte Wasserstraße mit unterschiedlicher Breite. Wer die Region erkunden möchte, hat also auch die Möglichkeit, es vom Wasser aus zu tun – genau wie eine

Möwe ab und zu. Unterwegs könnt ihr anhalten und picknicken – bitte für mich etwas Leckeres mit Fisch einpacken, ich schaue bestimmt auch vorbei.

Die Fließgewässer sind jedoch nicht nur schön für Wassersport: Für die Bewohner der Region haben sie einen ganz wichtigen Nutzen. Viele Teile des Amtsbezirkes Südtondern, in dem auch Dagebüll liegt, befinden sich auf oder unter dem Meeresspiegelniveau.

Und damit die Einheimischen keine nassen Füße bekommen, die Felder bewirtschaftbar und die Straßen passierbar bleiben, ist eine künstliche Entwässerung notwendig. Dazu wird das überschüssige Regenwasser in die Kanäle geleitet. Zahlreiche Schöpfwerke des Haupt- und Deichsielverbandes Südwesthörn-Bongsiel übernehmen diese Arbeit.



In Waygaard treffen die Lecker und die Soholmer Au auf Höhe des Bottschlotter Sees zusammen. Hier beginnt der Bongsieler Kanal, in dem das Wasser bis zur 1959 erbauten Schleuse in Schlüttsiel fließt und von dort aus in die Nordsee abgegeben wird.

Wenn ihr eine Tour auf den Wasserstraßen unternimmt, kommt ihr bestimmt an einem dieser Schöpfwerke vorbei – je nachdem, wieviel Kondition ihr habt. Einen kleinen Tipp habe ich noch für euch: Beim Paddeln mit dem Kanu ist es wie beim Radfahren. Wenn ihr mit wenig Anstrengung gut vorwärtskommt, lohnt es sich, sich mal kurz umzudrehen und ein Stück in die andere Richtung zu fahren. Dabei könnt ihr feststellen, ob der Wind euch auf der Hinfahrt unterstützt und lieber ein bisschen Extrakraft

für den Rückweg aufsparen!

Einen Ausflug mit dem Kanu oder Kajak ist ab dem Ortsteil Waygaard möglich. Hier betreiben Renate Breckling-Ingwersen und Hans-Jürgen Ingwersen einen Kanuverleih. Das Ehepaar kennt sich bestens mit den Gewässern aus. Als ehemaliger Bürgermeister und Ehrenmitglied der Gemeinde Dagebüll kann euch Hans-Jürgen Ingwersen vor Ort in die möglichen Touren einweisen. Startpunkt ist Norder-Waygaard in Dagebüll, eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Kanu Service Ingwersen

Tel. 04674-865

www.kanu-service.de



BOTTSCLOTTER SEE

Ist das idyllisch hier! Der Bottschlotter See ist ein wahres Kleinod für Mensch und Tier. Hier könnt ihr herrliche Kanutouren unternehmen oder euch im Stand-up-Paddling ausprobieren, während ich in sicherem Abstand in eurer Nähe ein bisschen herum dümpel. Beim Thema Abstand fällt mir ein: Der Bottschlotter See ist ein **FFH-Schutzgebiet** (Flora-Fauna-Habitat), weshalb stets ein Abstand zum Schilfgürtel eingehalten werden muss, um die Tiere, die sich dort aufhalten, nicht zu stören.

Der Eigentümer, der Deich- und Hauptsielverband Südwesthörn-Bongsiel, erlaubt aber durchaus die Nutzung für Wassersportler im Zeitraum von 01. Mai bis 30. September, wenn der eben genannte Abstand eingehalten und der Naturschutz beachtet wird. Dazu gehört, dass

der nördliche Seebereich für Boote gesperrt ist und motorbetriebene Gefährte auf dem See komplett verboten sind.

Neben Surfern vom Surfclub Südtondern oder Bootsausflüglern sind auch Angler auf dem 56 Hektar großen See anzutreffen. Wen wundert's: Im stellenweise bis zu 120 Zentimeter tiefen Gewässer tummeln sich zahlreiche Fischarten wie Aal, Barsch, Karpfen und Zander – köstlich, sag ich euch.

Gast-Angler, die gerne hier fischen möchten, erhalten eine Anglerlaubnis vom Eigentümer (Deich- und Hauptsielverband Südwesthörn-Bongsiel in Risum-Lindholm) – außer es handelt sich um Möwen, da lege ich persönlich ein Veto ein. Auch die Bootsliegeplätze könnt ihr beim Eigentümer mieten.



Deich- und Hauptsielverband Südwesthörn-Bongsiel

Heie-Juuler-Wäi 1
25920 Risum-Lindholm
Tel. 04661-6003-0

Alle die, die sich lieber an Land als auf dem Wasser fortbewegen, können die Umgebung des Bottschlotter Sees ebenfalls genießen und ihn beispielsweise auf dem Deich umrunden.

Der **Dagebüller Heimatverein** hat außerdem einen schönen Picknick-Platz hergerichtet und zwei ausgemusterte Schleusentore aus Schlüttsiel aufgestellt. Außerdem findet ihr ein Infogebäude mit allerlei Wissenswertem.

Dort erfahrt ihr beispielsweise, dass der Bottschlotter See bei der Eindeichung Fahretofts entstanden und der Rest eines Priels

(Wasserlauf im Watt) ist. Er dient heute als Speicherbecken und kann von seinen 56 Hektar auf bis zu 200 Hektar Wasserfläche erweitert werden. Denn wenn durch Starkregen die Wasserstände in der Region steigen und Sturmfluten das Ableiten des Wassers aus dem Bongsieler Kanal in die Nordsee verhindern, muss das Wasser irgendwo gespeichert werden.

Für alle Wissbegierigen, die weitere Infos aus der Region haben möchten, empfehle ich den Heimatverein:

Heimatverein Dagebüll e. V.

Hans Otto Meier
Hans-Momsen-Str. 27
25899 Dagebüll OT Fahretoft
Tel. 04674-366

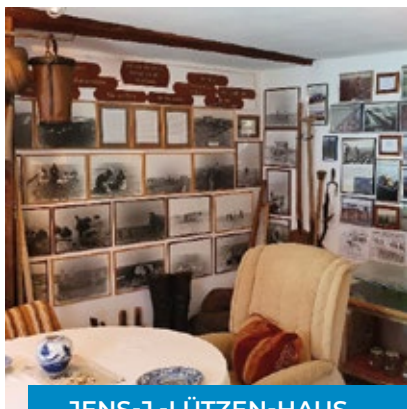
DAGEBÜLL *Fahrtloft*



DAGEBÜLL *Fahretoft*



KIRCHE FAHRETOFT



JENS-J.-LÜTZEN-HAUS

Der Ortsteil Fahretoft hat eine eigene Kirche, die St. Laurentius Kirche aus dem Jahr 1703. Der rote Backsteinbau mit rotem Dach und hölzernem Glockenturm liegt auf der Garbielswarft und ist umgeben vom Fahretofter Friedhof.

Der Eingangsvorbau wurde im Jahr 1855 angebaut und der Innenbereich des Gotteshauses weiß gestrichen.

An der Stelle, an der die heutige Kirche steht, befand sich bereits 1586 eine Kirche – da war Fahretoft noch eine Hallig ohne Deich. Die heutige Kirche wurde durch die Unterstützung von den Herzögen von Gottorf errichtet und durch den Bischof von Lübeck vollendet.

Im Inneren findet ihr zum einen die Kanzel mit der Jahreszahl 1647, die 1703 erweitert wurde. Außerdem einen prächtigen spätgotischen Flügelaltar, der aus der damaligen Kreisstadt Tondern stammt. Da die dortige Kirche einen Barockaltar erhielt, wurde der bisherige Altar 1703 an die Fahretofter Kirche verschenkt.

Wer etwas über die Region und seine Menschen erfahren möchte, der sollte dem Lützen-Haus einen Besuch abstatten. Denn Hans Werner Paulsen hat im „Jens-J.-Lützen-Haus“ auf der Folswarft viele spannende Zeugnisse vergangener Tage zusammengesammelt und weiß noch mehr darüber zu erzählen. In seinem privaten Heimatmuseum zeigt der Nordfrieser Fotos von Sturmfluten und dem Dorfleben aus der Zeit vor der Eindeichung des Hauke-Haien-Kooges. Außerdem historische Karten, Spielzeug und sogar ein altes Gefängnisfenster aus dem Christian-Albrechts-Koog, etwa 6000 Jahre alte Steinbeile und einen Rest der Grundmauern des ursprünglichen Lützen-Hauses. Aber es gibt nicht nur viel zu sehen: Hans Werner Paulsen erzählt viele Geschichten, unter anderem über die Landgewinnung und die umliegenden Höfe, vom Armenhaus, dem Gefängnis und der Kirche.

Weitere Informationen beim Hans-Mommsen Haus unter der Telefonnummer 04663/1346.



ERLEBNISPARK & HEIMATMUSEUM

Die ehemalige Dorfschule Fahretoft wird seit einigen Jahren als Gemeindehaus und für zahlreiche Veranstaltungen genutzt. Auch das regionale Volkskundemuseum ist hier untergebracht und zeigt in einer umfassenden Ausstellung, mit vielen Gerätschaften, Großfotos und erklärenden Texten, das gesamte Lebensumfeld der Friesen (Besichtigung nach Anmeldung unter Tel. 04674-366).

Das Außengelände der ehemaligen Dorfschule in Fahretoft bietet viele Möglichkeiten, ein paar schöne Stunden an der Luft und in der Natur zu verbringen. Wenn ihr euch traut, in den Geisterwald der Puker zu gehen, findet ihr auf neun Tafeln Sagen-Texte über die kleinen Hausgeister, die dafür bekannt sind, dass sie allerlei Unfug anstellen, wenn sie nicht mit Grütze bei Laune ge-

halten werden.

Den Einstieg in den Geisterwald findet ihr vor dem Gemeindehaus „Hans Momsen“ in der Schulstraße 6.

Weiter geht die spannende Lehrstunde auf dem Baumlehrpfad. Im Erlebnis-Biotop krabbelt und summt es im Insektenhotel und wer sich ganz ruhig verhält, kann sicher ein paar gefiederte Freunde von der Streuobstwiese zu den Nistkästen fliegen sehen. Es gibt auf dem Gelände sogar einen alten Schafstall mit Infostand. Wer so viel zu entdecken hat, bekommt natürlich früher oder später auf jeden Fall Hunger. Wie gut, dass es dafür den öffentlichen Grill- und Picknickplatz gibt. Mensch-ärgere-dich-nicht und Schach sind als Großflächenspiele vorhanden und sorgen zusammen mit einer Boccia-Bahn und Tischtennisplatte für gute Unterhaltung.

Dorfgeschichtlicher Wanderweg

Der Heimatverein nimmt euch gerne mit auf eine tolle, geführte Wanderung, bei der ihr nicht nur das Dorf kennenlernen, sondern auch etwas über seine Geschichte erfahren könnt. Auf dem etwa eineinhalbstündigen Spaziergang passiert ihr zahlreiche Stationen der Gemeinde, darunter das Hans-Momsen-Haus, den Klinkerweg auf der Gabrielswarft und die St. Laurentius Kirche.

Heimatverein Dagebüll e. V.

Hans Otto Meier

Hans-Momsen-Str. 27

25899 Dagebüll OT Fahretoft

Tel. 04674-366

E-Mail: ho-meier-fahretoft@t-online.de



Sportanlage

Ebenfalls auf dem Gelände des Gemeindehauses befindet sich der Fußballplatz, der allen zur freien Nutzung zur Verfügung steht. Die Sporthalle wird von den Vereinen der Gemeinde genutzt.

TSV Dagebüll-Ockholm e.V

Tel.: 04674-1562



GEISTERWALD



SPIELE



HEIMATMUSEUM



HANS-MOMSEN-HAUS

Wenn ihr in Fahretoft seid, kommt ihr nicht an Hans Momsen vorbei und es lohnt sich wirklich, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. Der Nordfrieße wurde 1735 in Fahretoft als Sohn eines Landwirts geboren.

Obwohl er keine höhere Schulbildung hatte, war Hans Momsen ein kluges Köpfchen: Er hatte eine Begabung für Mathematik und verstand sich sowohl auf anspruchsvolle mathematische Berechnungen, wie auf den Bau von astronomischen Geräten. Er fertigte beispielsweise Fernrohre und Messinstrumente an.

Hans Momsen verschlang jedes Buch, das er in die Finger kriegen konnte – selbst, wenn es in einer anderen Sprache verfasst war. Mit der Zeit trug er somit eine Bibliothek von über 600 Büchern zusammen. In einer kleinen Hütte

auf seinem Grundstück gestaltete Hans Momsen die Einbände seiner Bücher selbst, goss Bleibuchstaben und schnitzte Vignetten aus Holz.

Durch seine Liebe zu den Büchern und seinem unstillbaren Wissensdrang eignete sich der Nordfrieße selbst Fremdsprachenkenntnisse an und unterrichtete Schüler in Mathe, Landvermessung und Navigation. Allerdings teilte er sein Wissen nur, wenn die Schüler wirklich begabt waren.

In Nordfriesland und Dithmarschen arbeitete Hans Momsen als Landvermesser und zeichnete außerdem Karten. Für die Fahretofter Kirche baute der begabte Nordfrieße sogar eine Orgel, die leider einem Feuer zum Opfer fiel. Am Kircheneingang ist heute noch eine Sonnenuhr zu finden, die Hans Momsen seinerzeit konstruiert hatte.

Hans Momsen hat die Region wenig verlassen und lebte bis zu seinem Tod 1811 in einem Reetdachhaus im Dagebüller Ortsteil Fahretoft, das heute als Museum an den Wochenenden geöffnet ist.

Der Eintritt in das Museum ist frei. Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage.

Und das ist wirklich sehenswert!

Im Inneren finden sich bemalte Wandfliesen in typischen Blautönen und auch der Rest der Einrichtung hat viele Elemente in typischem Friesenblau. Historische Möbel erinnern an die alte Zeit. In den Räumlichkeiten gibt es zudem ein Café, das die Besucher mit köstlichen, selbstgebackenen Torten versorgt. Hans Momsen wurde auf dem Friedhof der Fahretofter Kirche bestattet, die sich direkt gegenüber seines Wohnhauses befindet. Der Eintritt in das Museum ist frei.

Hans-Momsen-Haus

Gabrielswart (an der Kirche)
25899 Fahretoft
Tel. 04663 - 13 46





FAHRETOFTER-WESTERKOOG

Wenn mir die Nordsee mal zu aufregend ist, entspanne ich gerne im Fahretofter-Westerkoog, denn es ist ein idyllisches 55 Hektar großes Naturschutzgebiet, das etwas südlich von Dagebüll liegt, aber noch zur Gemeinde gehört.

1989 wurde eine zweite Deichlinie geschaffen. Um Boden für diesen Deich zu gewinnen, wurde die Erde in dem Gebiet entnommen, das heute der Fahretofter-Westerkoog ist. Dadurch entstanden zahlreiche Wasserflächen mit einer Vielzahl kleiner Inseln darin, die hervorragend als Brutplätze dienen. Neben uns Möwen sind hier andere Küsten- und Wasservögel zu finden. Im Frühjahr und Herbst versammeln sich beispielsweise tausende Enten und Gänse – vor allem Nonnengänse. Auch die vom Aussterben bedrohte Trauerseeschwalbe ist hier

ab und an zu finden.

In diesem Gebiet lässt sich der Artenreichtum vor allem während des herbstlichen Vogelzugs besonders gut entdecken.

Der Naturschutzverein Südtondern e. V. betreut das Gebiet und bietet unregelmäßig Touren an.



HAUKE-HAIEN-KOOG

Jetzt kommen wir zu einem Ort, der mir als Möwe besonders gut gefällt: dem Hauke-Haien-Koog. Etwa 1.200 Hektar groß ist das Gebiet, das durch die Abdeichung einer Meeresbucht entstanden ist und in ein Nordbecken und ein Südbecken sowie eine Ackerfläche unterteilt ist. Hier halten sich neben Möwen vor allem Gänse auf, um im Frühjahr und Herbst zu rasten und sich zu mausern. Als Hochwasserrastplatz sind aber auch große Schwärme von Seeschwalben und Säbelschnäblern anzutreffen, ebenso Bartmeisen und Schilfrohrsänger, die das Gebiet durch die weiten Schilfflächen auch gerne als Brutgebiet nutzen.

Die Löffler, die bei uns eher zur selten gesichteten Vogelart gehören, sind zwischen Juni bis September ebenfalls im Hauke-Haien-Koog zu beobachten. Oft sind es Gruppen

aus Alt- und Jungvögeln. Somit ist der Hauke-Haien-Koog ein sehr wichtiges Gebiet und wurde 2006 offiziell zum EU-Vogelschutzgebiet benannt. Wer sich für „Birdwatching“ interessiert, ist hier also an der richtigen Adresse. Die Beobachtungshütte „Hide“ eignet sich hervorragend zum Vogelkiek. Darin können Naturliebhaber ganzjährig geschützt vor Wind und Wetter die zahlreichen Vögel beobachten. Der Koog wird vom Verein Jordsand betreut, der auch Führungen anbietet: Ab April: Dienstag, Donnerstag und Sonntag, Sonderführungen nach Absprache. Treffpunkt ist der Info-turm „Watt’n Blick“ in Schlüttsiel.

Hauke-Haien-Koog

Schlüttsiel 1a
25842 Ockholm
Tel. 04674 - 848
(Verein Jordsand)





SCHLÜTTSEL-NORD

Natürlich wollen sich die Dagebüller nicht mit fremden Federn schmücken. Deshalb sei der Ordnung halber an dieser Stelle gesagt, dass Schlüttsiel nur zu einem kleinen Teil (dem nördlichen) in der Gemeinde Dagebüll liegt und zum größten Teil zu der Gemeinde Ockholm gehört.

Schlüttsiel befindet sich inmitten des Hauke-Haien-Koogs und ist unbedingt einen Ausflug wert. Hier findet ihr den Infoturm „Watt’n Blick“, in dem Ornithologen und Naturliebhaber jede Menge Informationen finden und der auch für Kinder eine Menge zum Entdecken bereithält. Diese Ausstellung kann Montag bis Sonntag von 08:00 - 20:00 besucht werden. Vom Turm aus habt ihr einen möwenähnlichen Ausblick über das Speicherbecken und die Nordsee-Halligwelt. Die Badestelle mit Steinkante und

Einstiegshilfe ist besonders für Kinder sehr gut geeignet.

Das Baden selbst ist immer etwa zwei Stunden vor beziehungsweise nach Hochwasser möglich. Es gibt eine Dusche und auf der großen, eingezäunten Rasenfläche habt ihr Zweibeiner Platz zum Ausruhen und Spielen und natürlich die Gelegenheit, schöne Fotos von meiner Wenigkeit zu machen. Die gemütlichen Strandkörbe können im Infoturm angemietet werden, wo auch eine öffentliche Toilette ist.

Wer mit dem E-Bike unterwegs ist, findet außerdem eine Strom-Tankstelle. Ein Hotel mit Restaurant und Café lädt zum Pausieren ein. Schlüttsiel hat einen kleinen Hafen, von dem aus Schiffe zu den Halligen Langeneß, Gröde und Hooge starten. Auch Seehundsbänke werden von hier aus angesteuert.

Im Hafen hat zudem der Yacht-Club Dagebüll-Schlüttsiel e.V. eine kleine Dagebüller Marina mit einigen Segel- und Motorschiffen. Gastlieger sind hier ebenfalls herzlich willkommen. Anmeldeformulare und Informationen zu den Liegeplätzen sind beim Verein erhältlich.

Yacht-Club Dagebüll-Schlüttsiel e.V.

Matthias Feddersen
(1. Vorsitzender)
Norddeich 5
25842 Ockholm

Tel. 0175-5836010

E-Mail: info@YCDS-online.de

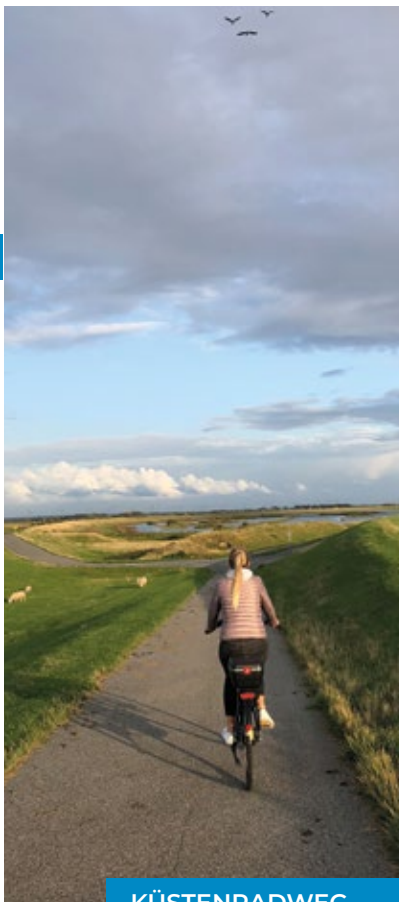


INFOTURM

PARADIES FÜR RADFAHRER

Am Infoturm startet auch die Fahrradrouten „Hauke-Haien-Route“, die 19 km lang ist. Auch der Nordseeküsten-Radweg führt hier vorbei. Dabei handelt es sich um einen Teil des längsten ausgeschilderten Radweges der Welt, die „North Sea Cycle Route“ (NCR).

Eine Übersicht über diesen und weitere Radwege der Region findet ihr – inklusive Kartenmaterial zum Download sowie GPX-Koordinaten – auf der Internetseite der Nordfriesland-Tourismus GmbH.



KÜSTENRADWEG

DAGEBÜLL Informationen

IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Gemeinde Dagebüll & Dagebüll Tourismus GmbH

2. Auflage:
10.000 Stück

Layout & Satz:
Kreativschmiede Vanessa Tabel

Text:
Kreativschmiede Vanessa Tabel

© Diese Broschüre ist urheberrechtlich geschützt, eine Vervielfältigung – auch in Teilen – ist nicht gestattet. Bitte kontaktieren Sie uns.

Irrtümer vorbehalten.

GEBIETSÜBERSICHT

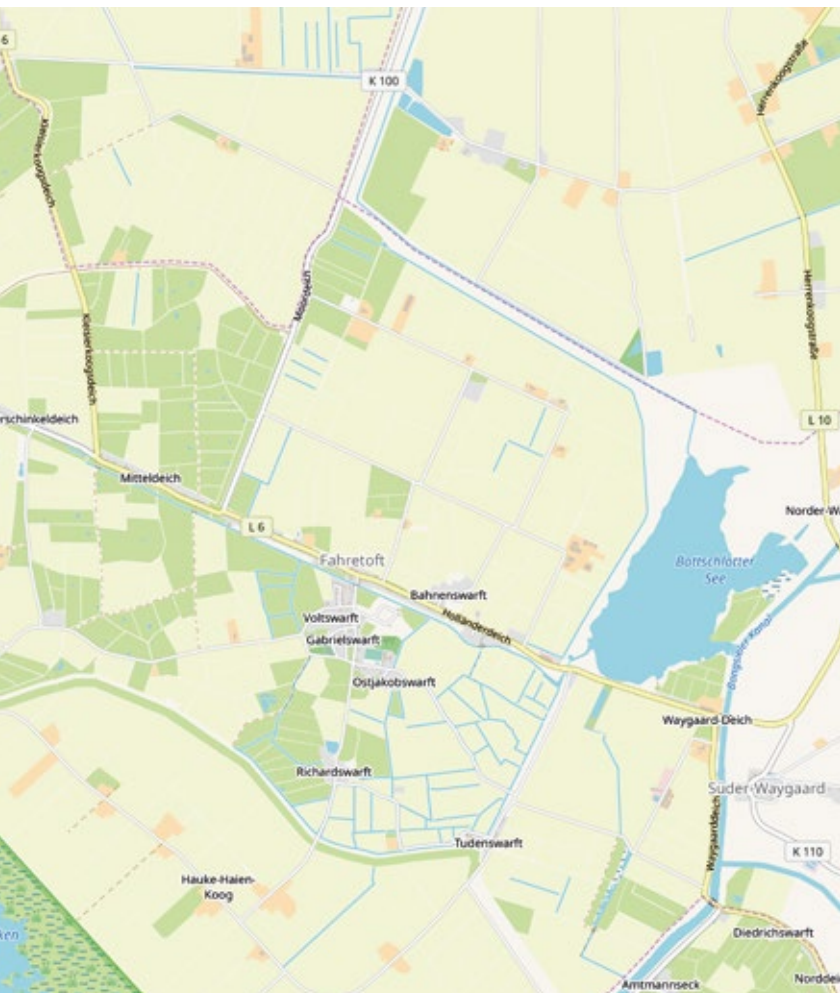


© openstreetmap 2020

BILDNACHWEISE

Titelbild: Gunnar Lade, Seite 2: Carsten Deiters, Seite 3: Pixabay, Seite 4: Heinke Boysen, Seite 5: Wattenmeer Carsten Deiters, Möwe Pixabay, Seite 6 + 7: Gunnar Lade, Seite 8: Lorenbahn Gunnar Lade, Leuchtturm: Carsten Deiters, Seite 9: Oben Gunnar Lade, Mitte Heinke Boysen, Unten Gunnar Lade, Seite 10: Carsten Deiters, Seite 11: Möwe: Pixabay, restliche Heinke Boysen, Seite 12: Vanessa Tabel, Seite 13: Gunnar Lade, Seite 14: Gerd Neumann, Seite 15: Gunnar Lade,

Seite 16+17: Gunnar Lade, kleines Foto: Heinke Boysen, Seite 18: Heinke Boysen, Seite 19: Heinke Boysen, Seite 20: Gunnar Lade, Seite 21: Hans Otto Meier (Kirche), Christoph Jörgensen, Seite 22: Heinke Boysen, Seite 23: Heinke Boysen, Seite 24 + 25: Hans-Momsen-Gesellschaft, Seite 26: Heinke Boysen, Seite 27: Gunnar Lade, Seite 28 + 29: Heinke Boysen, Seite 30: Gunnar Lade, Seite 32: Vanessa Tabel, Seite 33: Carsten Deiters, Rücktitel: Gunnar Lade.

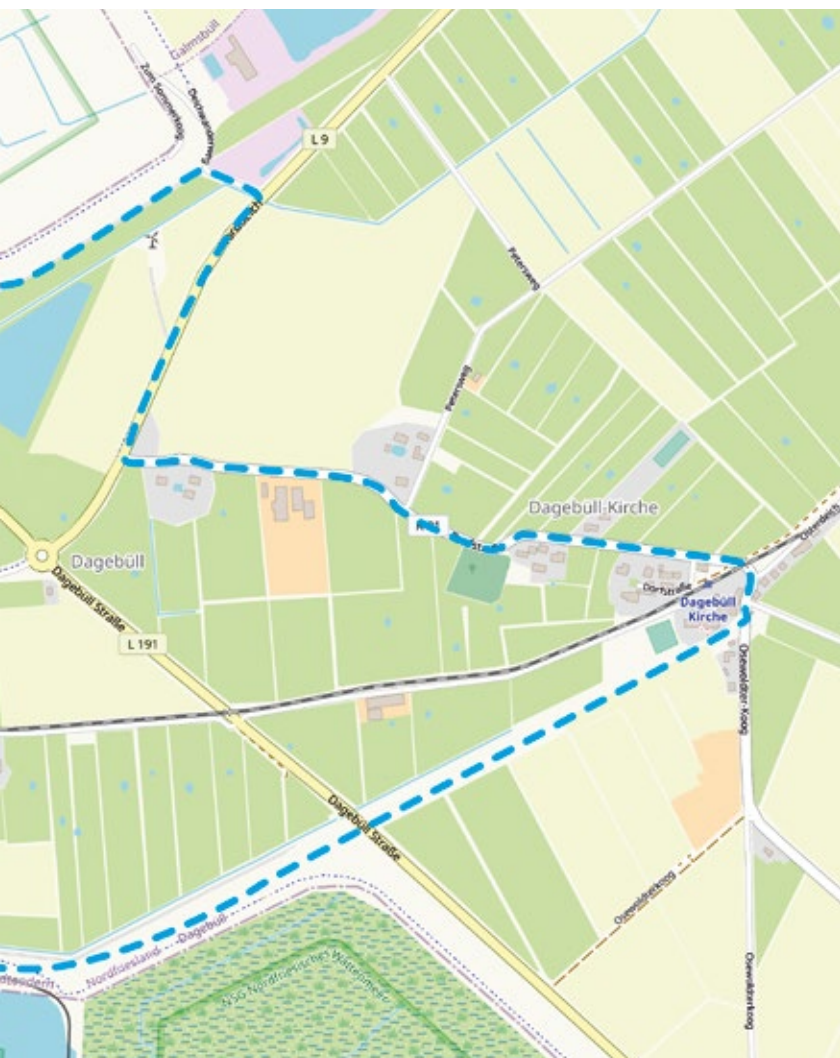


DAGEBÜLL Informationen

DEICHWANDERWEG

- Startpunkt für die geführte Tour**
Treffpunkt für die geführte Tour ist an der Tourist-Information. Unterwegs weisen 13 Infotafeln auf Wissenswertes und Sehenswertes hin - ihr erkennt die Tafeln an dem quadratischen Symbol (siehe rechts).





UNTERKÜNFTE

Dagebüll Tourismus GmbH

Nordseestraße 1
Tel. 04667-95000

Novasol

Nordseestraße 1
Tel. 04667-9391100

Miin Hus an de Nordsee

Nordseestraße 14
Tel. 04841-9041561

Womo Ankerplatz am Deich

Fährhafenstraße 2
www.womoankerplatz.de

nordsee-fewos

Nordseestrasse 10
Tel. 04674 2069 897
www.nordsee-fewos.de

Campingplatz

Nordseestraße 20
Tel. 04667-95140 (Hotel Neuwarft)

Stellplatz Wohnmobile

Am Badedeich 15
Tel. 04667-349



NORDIC-WALKING

■ **„Sommerdeich“**
Wegstrecke: 4,5 Kilometer

■ **„Deichrunde“**
Wegstrecke: 5 Kilometer

■ **„Große lüt Huus“**
Wegstrecke: 7 Kilometer

■ **„Regine“**
Wegstrecke: 7,2 Kilometer

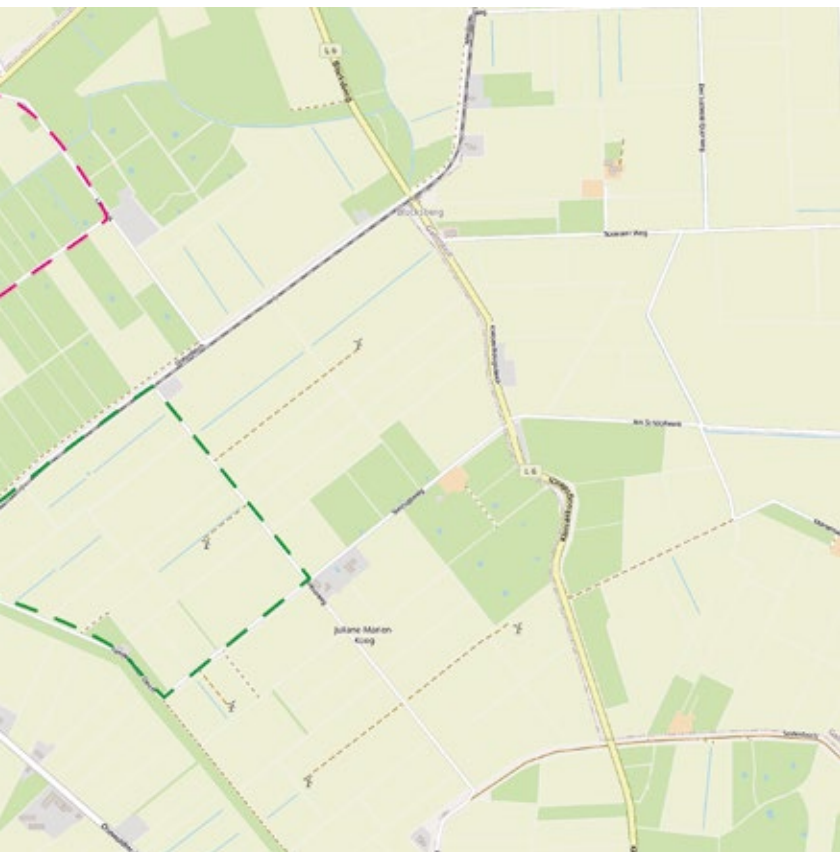
■ **„Peters Weg“**
Wegstrecke: 4,0 Kilometer

■ **„Jan Dirk“**
Wegstrecke: 4,0 Kilometer

BAHNHOF

Zugverbindungen

Zwischen Dagebüll und Niebüll mit der Bahn neg mit IC-Kurswagen-Anschluss.



Dagebüll



Die Nordsee erleben



www.nordfrieslandtourismus.de
www.gemeinde-dagebuell.de